

REAKTIONEN

REAKTIONEN 2014

ANHANG 2

Exzerpte und Notizen zu
Karl Marx: *Herr Vogt*

Karl Marx: *Herr Vogt* MEW 14 (385-649) [1860]

Exzerpte und Notizen zu *Herr Vogt*

Die Seitenzahlen am Beginn der entsprechenden Zeile beziehen sich auf die Seite von *Herr Vogt*. Originalzitate in gezackten Anführungszeichen. Eingerückt: meine Notizen zum vorherigen Absatz.

[395] »...**sich auf Kosten der arbeitenden Nation wohlzutun.**«

[438] Bund der Kommunisten.

[449] »**In dem ersten Abschnitt des „Manifestes“, betitelt „Bourgeois und Proletarier“¹ wird ausführlich entwickelt, daß die ökonomische und daher auch, in einer oder anderen Form, die politische *Herrschaft der Bourgeoisie* die Grundbedingung ist sowohl für die Existenz des modernen Proletariats wie für die Schöpfung der „materiellen Bedingungen seiner Befreiung“. „Die Entwicklung des modernen Proletariats“ (siehe Revue der Neuen Rheinischen Zeitung, Januar 1850)² „ist überhaupt bedingt durch die ausgedehnte nationale Existenz, die seine Revolution zu einer nationalen erheben kann, schafft es selbst erst die modernen**

[450] **Produktionsmittel, welche ebenso viel Mittel seiner revolutionären Befreiung werden. Ihre Herrschaft reißt er die materiellen Wurzeln der feudalen Gesellschaft aus und ebnet das Terrain, worauf allein eine proletarische Revolution möglich ist“.**³ Ich erkläre daher in derselben „Revue“, jede proletarische Bewegung, an der England nicht beteiligt ist für einen „Sturm in einem Glase Wasser“.⁴ Engels hatte schon 1845 in seiner „Lage der arbeitenden Klasse in England“ dieselbe Ansicht entwickelt.⁵ In Ländern also, , wo die Aristokratie im kontinentalen Sinn ... erst von der Herrschaft verdrängt werden muß, fehlt meiner Ansicht nach die erste Voraussetzung einer proletarischen Revolution, nämlich ein *industrielles Proletariat auf nationaler Stufenleiter.*«

Der Begriff der Nation hat eine eindeutig politische Bedeutung, wie ihn die Jakobiner verwendet haben. Jeder ethnizistische Nebenbedeutung ist darin nicht angesagt. Politische Bedeutung i.S. der Klassenverhältnisse: Aristokratie, Bourgeoisie, Proletariat.
K.M. zit. aus dem KM:

»**„In Deutschland kämpft die kommunistische Partei, sobald die Bourgeoisie revolutionär auftritt, gemeinsam mit der Bourgeoisie gegen die absolute Monarchie, das feudale Grundeigentum und die Kleinbürgerei. Sie unterläßt aber keinen Augenblick, bei den Arbeitern ein möglichst klares Bewußtsein über den feindlichen Gegensatz von Bourgeoisie und Proletariat herauszubilden“ usw.**«⁶

Ab Seite 490 setzt sich K.M. mit Karl Vogts publizistischer Tätigkeit auseinander:

[495] Vogt: Alexander II. und Napoleon III als Befreier Europas.

1 **Karl Marx: *Manifest der Kommunistischen Partei*** MEW 4 (461-493), 462.

2 Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue = Karl Marx: Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848-1850 MEW 7 (11-107).

3 Vgl. a.a.O., 20.

4 Diese Metapher findet sich in Verbindung mit der Bedeutung Englands für die Revolution in Europa in diesem Aufsatz nicht, wohl aber unten auf Seite 107. Allerdings in einem ganz anderen Zusammenhang. Zur Rolle Englands heißt es dagegen a.a.O., 19: »«

5 **Friedrich Engels: *Die Lage der arbeitenden Klasse in England. Nach eigener Anschauung und authentischen Quellen*** MEW 2 (229-506).

6 **Karl Marx: *Manifest...*** MEW 4, 492.

[496] Rußland + Polen: ‚völkerbefreiende‘ Politik Rußlands seit den Verträgen von 1815:

»Der Umstand, daß Rußland „durchweg feindselig gegen Österreich und sympathisch gegen Frankreich“, läßt dem Vogt keinen Zweifel über die völkerbefreienden Tendenzen Louis Bonapartes, ganz wie der Umstand, daß „seine“ (Louis Bonapartes) „Politik heute mit derjenigen Rußlands auf das engste verbunden geht“, ihm keine Zweifel über die völkerbefreienden Tendenzen Alexanders II. gestattet. Das heilige Rußland muß daher im Osten ganz ebenso als „Freund der freiheitlichen Bestrebungen“ und der „volkstümlichen und nationalen Entwicklung“ betrachtet werden wie das dezembristische Frankreich im Westen.«

Wähler und ‚5. Kolonne‘ Louis Bonapartes.

Rußland ist seitdem ‚Völkerbefreier‘ und Eroberer fremder Völker in einer Person.

[497] Vogt und die Bauernbefreiung: Der Ruf nach Befreiung der Leibeigenen usw.

[498] Die Leibeigenenbefreiung würde Rußlands Aggressionskraft um das Hundertfache steigern. Vernichtung des Gemeineigentums. Eroberungskrieg als Mittel, [um] die Revolution im Innern zu vertagen.

[499] Rußland als Schutzherr des Liberalismus seit Katharina II., der Fahnenträgerin des Fortschritts,

[500] ...der Revolutionen auf dem Balkan.

[501] **»Der einzige Umstand, der die staatliche Existenz Östreichs, seit Mitte des 18. Jahrhunderts, rechtfertigte, sein Widerstand gegen die Fortschritte Rußlands im Osten**

[502] **Europas – ein Widerstand, hülflos, inkonsequent, feig, | aber zäh – veranlaßte Vogt zur Entdeckung, daß „Östreich der Hort jeden Zwiespalts im Osten ist“. Mit „einer gewissen Kindlichkeit“, die seinem fetten Wesen so wohl ansteht, erklärt er die Verbindung Rußlands mit Frankreich gegen Östreich, beseits der befreienden Tendenzen des „wohlwollenden Zar“, aus dem Undank Östreichs für die während der ungarischen Revolution von Nikolaus empfangenen Dienste. ... Rußland verfolgt nach Vogt eine sentimentale Politik. Der Dank, den Östreich dem Zaren auf Kosten Deutschlands während der Warschauer Kongresse 1850 und durch den Zug nach Schleswig-Holstein abstattete, befriedigt den dankbaren Vogt noch nicht.«⁷**

[503] Polen als Keil zwischen Ostpreußen und Schlesien => Krieg in Italien.

[504] Vogt verlangt [wie später R.[osa]L.[uxemburg]] das Aufgehen des polnischen Reiches in Rußland.

[505] Metternich als der größte Erhalter der Nationalitäten. **»Er mißbrauchte sie gegeneinander, aber er brauchte sie, um sie zu mißbrauchen.«** K.M. zit. den polnischen Oberst Lapinski.⁸

[506] **»Russische Herrschaft in Ungarn ist daher gleichbedeutend mit Untergang der ungarischen Nationalität, d.h. des an die Herrschaft der Magyaren historisch gebundenen**

7 Im Verlauf der Auseinandersetzung zwischen Preußen und Österreich nach der Niederschlagung der Revolution von 1848 um die Hegemonie in Deutschland, die um einzelne Territorien (Kurahessen und Schleswig-Holstein) zwischen ihnen geführt wird, versucht das russische Zarentum die beiden deutschen Großmächte gegeneinander auszuspielen, um die Kontrolle über Deutschland zurückzugewinnen. Dazu werden im Oktober 1850 auf Veranlassung von Nikolaus I. Verhandlungen zwischen Preußen und Österreich in Warschau anberaumt, die zu keinem Ergebnis führen. In der sog. Puktuation von Ölmütz im November 1850 muß Preußen auf Druck des Zaren auf die von ihm erhobenen Ansprüche auf Kurhessen und Schleswig-Holstein verzichten.

8 **Theophil Lapinski: Feldzug der Ungarischen Hauptarmee im Jahre 1849**, Hamburg 1850, 216: „Das Wiener Kabinett war vollkommen in der Hand der Russen ... nach ihrem Rat wurden die Häupter gemordet ... während die Russen in jeder Weise sich Sympathien erwarben, wurde Östreich von ihnen kommandiert, sich noch mehr verhaßt zu machen, als es je gewesen.“

Ungarns. Vogt, der die Polen durch die „freie Selbstbestimmung“ in Rußland aufgehen, läßt die Ungarn durch die russische Herrschaft im Slawentum untergehen.«

Die deutsche Linke ist von wenigen Ausnahmen abgesehen eine riesige Ansammlung von lauter Herren Vogt.

[507] Rußland, biete nach Vogt, den festen Punkt, um den sich die slawischen Nationalitäten gruppieren. Rußland werde Deutschland zu seiner Einheit und Nationalität verhelfen.

Von dieser Illusion war bereits der Freiherr vom Stein befallen.

»Während Östreich in Italien von Louis Bonaparte beschäftigt wird und Preußen das deutsche Bundesschwert in die Scheide zwingt, wird der „wohlwollende Zar“ Revolutionen in Böhmen und Mähren „heimlicherweise mit Geld, Waffen und Munition zu unterstützen wissen“.«

[508] Damit erhält Rußland ein Stück deutsches Bundesgebiet.

K.M. geht, wie die Großmächte in Wien 1815, von den im Deutschen Bund bestehenden politischen Verhältnissen aus; gleichgültig, ob sich Österreich von diesen gegenüber Napoleon verabschiedet hat. Jedenfalls im negativen Sinn, d.h. gegenüber dem russischen Expansionismus.

Französischer und russischer Keil in das Kerngebiet Deutschlands. **»Der direkte Weg von Wien nach Berlin ginge durch Rußland, ja selbst der direkte Weg von München nach Berlin. Dresden, Nürnberg, Regensburg, Linz wären unsere Grenzstädte gegen Rußland; unsere Stellung gegenüber den Slawen wäre im Süden wenigstens dieselbe wie vor Karl dem Großen (während Vogt im Westen uns nicht erlaubt, bis zu Louis XV. zurückzugehen), und wir könnten tausend Jahre aus unserer Geschichte austreichen.«**

Wie konnte Marx ahnen, daß diese Situation im Gefolge von Hitlers Tausendjährigem Reich 80 Jahre später Wirklichkeit werden sollte!

Die Sprach[en]karte Mitteleuropas, Schlesien und Böhmen eingeschlossen: **»Für den russischen Panslawisten Vogt, der Böhmen zu seiner Verfügung hat, kann da keine Frage sein, wo die natürliche Grenze des slawischen Reichs ist.«** Dabei annektiert er die Südgrenze Böhmens und [509] Mährens, Österreich, Salzburg und Steiermark, Kärnten für Rußland. Daß bei dieser Grenzbegrüdigung große Teile von Ungarn, Rumänien, Türkei an den wohlwollenden Zaren fallen, ist selbstverständlich. **»Wir Deutsche verlieren bei dieser Operation – weiter nichts als Ost- und Westpreußen, Schlesien, Teile von Brandenburg und Sachsen, ganz Böhmen, Mähren und das übrige Östreich außer Tirol (wovon ein Teil dem italienischen „Nationalitätsprinzip“ zufällt) – und unsere nationale Existenz in Kauf! Bleiben wir aber nur beim nächsten, wonach Galizien, Böhmen und Mähren russisch! Unter solchen Umständen könnten Deutsch-Östreich, Südwestdeutschland und Norddeutschland niemals zusammen handeln, es sei denn – und dahin würde es notwendig kommen – unter russischer Führung. Vogt läßt uns Deutsche singen, was seine Pariser 1815 sangen:**

**„Vive Alexandre,
Vive le roi des rois,
Sans rien prétendre,**

Il nous donne les lois.”⁹

[510] **Das Vogtsche „Nationalitätsprinzip“, das er 1859 durch den Bund zwischen dem „weißen Engel des Nordens“ und „dem weißen Engel des Südens“ verwirklichen wollte, sollte sich also in seiner eignen Anschauung zunächst bewähren durch das Aufgehn der polnischen Nationalität, Untergehn der magyarischen Nationalität, Vergehn der deutschen Nationalität im – Russentum.◀**

Die Sprachenkarte, von der K.M. ausging, wurde 1945 in Potsdam von den Alliierten benutzt, um Deutschland genauso, wie K.M. es beschrieben hat, zu arrondieren.

Vogts [Vorliebe für das] Russentum ist aber nur sekundärer Natur. In Wirklichkeit kommt es ihm darauf an, ein Loblied auf die französischen Ludwigs zu singen und Louis Bonapartes Politik in Italien und gegenüber Österreich zu rechtfertigen, wofür er sich verschiedener Geschichtsfälschungen bedient.

[513] Die Handelskrise von 1857 und die Politik Louis Bonapartes:

Fn.: **»Es ist in der Tat die industrielle Prosperität, die Louis Bonapartes Regime so lange hält. Der französische Ausfuhrhandel hatte sich infolge der australisch-kalifornischen Entdeckungen und ihrer Wirkungen auf den Weltmarkt mehr als verdoppelt, einen bisher unerhörten Aufschwung genommen. Die Februarrevolution ist überhaupt in letzter Instanz an Kalifornien und Australien gescheitert.◀**

[516] Vogt als eine der unzähligen Mundstücke, durch die der Bauchredner der Tuileries sich in fremden Zungen vernehmen ließ.

[517] Louis Bonapartes Popularität als Friedenskaiser wird von Vogt aus dem *Moniteur* über- und aufgenommen und für Deutschland aktualisiert.

[519] Fn.: ‚Napoleon der Kleine‘ übernimmt als Phrase die bonapartistische Propaganda von der Befreiung der europäischen Nationen. Beispiel: die ‚Befreiung‘ Venedigs soll so dargestellt werden, daß der Raub der venezianischen Flotte nicht weiter auffällt.

[520] Zwischen den beiden Napoleons gebe es dann doch gewisse Unterschiede: **»Den Krieg gegen eine europäische Koalition und ihn mit Erlaubnis einer europäischen Koalition führen, war eine andere Verschiedenheit.◀** Die andere europäische Koalition, die in Louis-Napoleon den Friedenskaiser entdeckt zu haben meinte. Der Krim-Krieg sei alles andere, nur nicht napoleonisch gewesen, da er der Koalition gegen Rußland nichts als einen friedlichen Abzug und auf der anderen Seite die Vernichtung der zirkassischen [tscherkessischen] Nationalität und Ausrottung der Krimtataren [durch Rußland] gebracht hat; **»nicht minder die Vernichtung der nationalen Hoffnungen, die Polen und | Schweden an einen Kreuzzug Westeuropas gegen Rußland geknüpft hatten◀.**

[521] Zu den weiteren Folgen gehörte, daß Westeuropa ein Loblied auf die Weisheit und die Tugenden des ‚kleinen Napoleon wegen seiner Mäßigung singen konnte, **»unter der ausdrücklichen Bedingung, daß Louis Bonaparte nach dem Beispiel Louis Philippes sich hübsch innerhalb „der Grenzen der praktischen Vernunft“, d.h. der Verträge von 1815 bewegte, und keinen Augenblick die zarte**

9 Übersetzung MEW 14, 509: **Alexander hoch in Ehren! / Er, der andre Fürsten lenkt, / Läßt uns anstandslos gewähren, Gnädig uns Gesetze schenkt.** Die ungereimte (eigene) Übersetzung: **Es lebe Alexander/ Es lebe der König der Könige / Freimütig / Gibt er uns die Gesetze.** Dieses Lied sangen die Pariser nach Napoleons Niederlage in Waterloo und dem Einmarsch der Koalition Großmächte bestehend aus England, Rußland, Österreich, Preußen in Paris.

Scheidelinie vergesse, die den „Pickelhäring“ [deutscher Possenreißer] vom Helden trennt, den er vorstellt. Die politischen Kombinationen, die Machthaber und Gesellschaftszustände, die es überhaupt dem Chef der Dezemberbande ermöglichen konnte, den Napoleon zu spielen, erst in Frankreich, dann außerhalb des französischen Terrains, gehören in der Tat seiner Epoche, nicht den Annalen der großen französischen Revolution.«

[522] Gemeinsamkeiten zwischen Louis Napoleons Nationalitätsprinzip und demjenigen Österreichs 1848/49 in den Donaufürstentümern, »um die **magyarische und deutsche Revolution durch Serben, Slawonen, Kroaten, Walachen usw. abzuwürgen**« und daß es Österreich war, daß gegen Ungarn die ‚Nationalitäten‘-Propaganda absonderte, um unter den Tisch zu kehren, daß Ungarn durchaus bereit gewesen war, gegenüber Rumänien territoriale Konzessionen zu machen.

[523] Über die Rolle, die der **„Reichs-Vogt“** Deutschland gibt, indem er diesem natürliche Grenzen zuweist, und dabei eine französische Karte von 1858 in Worte faßt. Es handelt sich im Prinzip um eine Wiederbelebung des Rheinbunds.

[524] »**Einem preußischen Norddeutschland würde ein österreichisches Süddeutschland**
[525] **gegenübertreten, durch natürliche | Grenzen, Tradition, Konfession, Dialekt und Stammesunterschiede getrennt, die Ent-Zweigung Deutschlands wäre durch Vereinfachung seiner Gegensätze vollendet und der 30-jährige Krieg in Permanenz erklärt.**« Preußen soll einen 525 dynastischen Bürgerkrieg führen zur Einverleibung Deutschlands in die preußische Monarchie, einen Bürgerkrieg, der zum Ausschluß Österreichs aus Deutschland führen soll.

J.S[talin], ein getreuer Schüler Karl Vogts.

Rheinland-Westfalen würden von Belgien annektiert » – **ironische Formel für die Annexierung Belgiens und der Rheinprovinz an Frankreich**«.

[527] »**Also Resümé: Auf der einen Seite wird Louis Bonaparte Rußland erlauben, von Posen bis Böhmen hinein bis Ungarn nach der Türkei hinaus die Arme zu strecken; auf der andern Seite wird er selbst durch Waffengewalt an Frankreichs Grenze ein einiges und unabhängiges Italien stiften und alles pour le roi de Prusse; alles, damit Preußen Gelegenheit erhält, Deutschland durch einen Bürgerkrieg unter seinen Hut zu bringen und „die Rheinprovinzen auf ewig“ gegen Frankreich zu „sichern“.**« Das Bundesgebiet werde geschützt, »**indem man Böhmen und Mähren an Rußland abtritt**« und der Rhein, »**indem man einen deutschen „Bürgerkrieg“ beginnt, der unter anderem bestimmt ist, Rheinland-Westfalen von Preußen loszureißen.**« Im übrigen werden sich Österreich und Napoleon solange über Italien streiten, bis bei dieser Katzbalgerei nur noch die Schwänze übrigbleiben. Frankreich erhält carte blanche in Italien und »**dem „wohlwollenden**
[528] **Zar“ (wird) erlaubt, durch seine Manöver in Galizien, Ungarn, Mähren und | Böhmen, durch revolutionäre Umtriebe im Innern und militärische Demonstrationen an den Grenzen**« laut Vogt Österreich dazu zu bringen, einen bedeutenden Teil seiner Armee in den Grenzen Österreichs zu belassen, wodurch verhindert werde, daß dort der russische Einfluß wachse. Wegen des dynastischen Bürgerkriegs in Norddeutschland werde Österreich gezwungen, seine Hauptkräfte aus Italien abzuziehen.
[531] »**Nachdem Frankreich durch den ital[ienischen] Krieg Savoyen und Nizza und mit ihnen eine Position erworben, die für den Fall eines Rheinkriegs mehr als eine Armee aufwiegt, wurden „deutsche Einheit unter preußischer Hegemonie“ und „Abtretung des linken**

Rheinufers an Frankreich“ konvertible Größen im Wahrscheinlichkeitskalkül des 2. Dezember.« [Wahlsieg Louis Bonapartes 1848.]

[532] Der Neuschweizer Vogt und die Schweiz.

[541] Vogts Genfer Zeitungsprojekt.

[543] »**Wessen Überzeugung es also entspricht, sich kaufen zu lassen, kann nicht bestochen werden, und wessen Überzeugung es widerspricht, kann wiederum nicht bestochen werden.**«

[548] »**Also Louis Bonaparte als Arbeiterdiktator, und als Arbeiterdiktator den deutschen Arbeitern in der Schweiz von demselben Vogt angepriesen, der im „Hauptbuch“ bei dem bloßen Worte „Arbeiterdiktatur“ in bürgerlicher Entrüstung aufschäumt.**«

[598] »**Hätte ich 1848/49 zur Zeit der „Neuen Rheinischen Zeitung“, als wir täglich für Polen, Ungarn und die Italiener eine Lanze mit der Kölnischen Nachbarin brachen, irgendwie ahnen können, daß dieselbe „Kölnische Zeitung“ im Jahre 1859 als Ritterin vom Nationalitätsprinzip erstehn und der so einfache Herr Jussup Dumont sich in einen Giuseppe Del Monte entraupen werde! Aber damals allerdings hatte noch kein Louis Bonaparte den Nationalitäten die höhere sittlich-liberale Weihe erteilt, und die „Kölnische Zeitung“ wird Louis Bonaparte nie vergessen, daß er die Gesellschaft gerettet hat.**«

[599] K.M. zit. [aus der Neuen Rheinischen Zeitung] NRhZ Nr. 144 [15.November 1848]: Die *Kölnische Zeitung* über Robert Blum.

Das sind einige *politische* Gesichtspunkte zur Unterscheidung der Begriffe ‚Nation‘ und ‚Nationalität‘, die unter einem wilden ‚Geröll von zeitgenössischen Polemiken und Satiren lagern, die ich für äußerst wichtig halte zum Thema Selbstbestimmungsrecht der Nationen, gerade und auch der deutschen Nation, die die deutsche Bourgeoisie mit ihrem Hitler so tief in den Dreck getreten hat. Vielleicht wird diese Polemik oder besser: Verteidigungsschrift gegen einen Agenten Louis Bonapartes, der K.M. offiziell d.h. gerichtsnotorisch, vor der deutschen Öffentlichkeit und der Linken in eine politische Nullität [verwandeln] wollte, auch deshalb so wenig rezipiert. Vielleicht führt das, was ich davon ausgegraben habe, in unserer Debatte ein Stück weiter.